



## PFLEGE-BAHR

**SIND SIE AN EINER ERGÄNZENDEN  
PFLEGEZUSATZVERSICHERUNG INTERESSIERT?**

### WICHTIG

- Für den Abschluss einer Pflege-Bahr-Versicherung spielt es keine Rolle, ob Sie Vorerkrankungen haben, wie alt Sie sind und wie hoch Ihr Einkommen ist.
- Der Leistungsumfang der Pflege-Bahr-Versicherung ist deutlich geringer als bei nicht geförderten Versicherungen.

# Besser vorsorgen

Medizinischer Fortschritt, verbesserte Arbeitsbedingungen und steigender Wohlstand führen dazu, dass Menschen immer älter werden. Doch je länger der Lebensabend wird, desto teurer kann er werden, denn die Kosten für die Pflege steigen. Vorsorge für das Alter wird daher immer wichtiger – und staatlich sogar gefördert.

»Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an« – so ausgelassen besang einst Udo Jürgens das Dasein der Rentner. Er jedenfalls sprühte dank seiner Fitness noch lange nach seinem sechsundsechzigsten Geburtstag vor Leidenschaft und Tatendrang. Doch leider ist nicht vielen Menschen ein Leben bis ins hohe Alter bei bester Gesundheit vergönnt. Tatsächlich ist schon in der Gruppe der über 65-Jährigen in Deutschland etwa jeder Sechste pflegebedürftig.

### Erst Riester, dann Bahr

Statistisch gesehen wächst die Wahrscheinlichkeit, ein hohes Alter zu erreichen, stetig. Doch das heißt nicht unbedingt, dass in den zusätzlichen Jahren auch ein eigenständiges Leben möglich ist. So wird die zunehmende Alterung der Gesellschaft auch für die gesetzliche Pflegekasse zu einer großen Belastung, denn die Kosten für die Pflege steigen immer weiter. Wer im Alter nicht zum Sozialfall werden will, sollte privat vorsorgen. Einen Anreiz dafür hat der Gesetzgeber bereits im Jahr 2013 geschaffen und eine staatlich geförderte, ergänzende Pflegezusatzversicherung (GEPV) eingeführt, den sogenannten »Pflege-Bahr«. Das Modell ähnelt dem der bereits 2002

eingeführten und allseits bekannten »Riester-Rente«. Ab einem bestimmten monatlichen Mindesteigenbetrag erhält der Versicherte eine staatliche Zulage. Beim Pflege-Bahr, benannt nach dem ehemaligen Bundesminister für Gesundheit Daniel Bahr, sind dies derzeit fünf Euro im Monat, wenn der Versicherte mindestens zehn Euro monatlich selbst einzahlt.

### Wer profitiert vom Pflege-Bahr-Modell?

In Anspruch nehmen können diese Förderung alle Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind und noch keine Leistungen wegen Pflegebedürftigkeit oder Demenz beziehen. Ein wesentlicher Unterschied des Pflege-Bahrs zu vielen anderen Pflegeversicherungsmodellen: Versicherungen dürfen Antragssteller nicht aufgrund von Vorerkrankungen ablehnen. Auch ist es nicht gestattet, Risikozuschläge oder Leistungsausschlüsse zu vereinbaren.

Weitere Voraussetzung für die staatliche Förderung der privaten Pflegezusatzversicherung:

- Abdeckung aller Pflegegrade und im Versicherungsfall Auszahlung eines monatlichen Tagegeldes von mindestens 600 Euro bei Pflegegrad fünf

- Maximale Wartezeit von fünf Jahren zwischen Vertragsabschluss und Ausschüttung der Leistung
- Begrenzung der Abschluss- und Verwaltungskosten auf höchstens zwei Monatsbeiträge oder 10% der Bruttoprämie

Kritiker stellen den Vorteilen des Pflege-Bahrs – von denen insbesondere Menschen profitieren, die bereits Vorerkrankungen haben oder im fortgeschrittenen Alter sind – den deutlich geringeren Leistungsumfang als bei ungeforderten Policen entgegen. Denn das erhöhte Risiko, dass die Versicherungen tragen, kalkulieren diese in ihre Tarife mit ein.

### FAZIT

Vorsorgen ist wichtig, um im Alter nicht das Nachsehen zu haben. Je früher eine Versicherung abgeschlossen wird, desto geringer sind in der Regel die monatlichen Beiträge. Welche Variante für die Absicherung im Alter infrage kommt, ist jedoch von verschiedenen Faktoren abhängig und ganz individuell zu entscheiden. Und neben dem Pflege-Bahr gibt es eine Vielzahl verschiedener Versicherungsmodelle, die eventuell auch besser zu Ihren individuellen Bedürfnissen, Ansprüchen und Möglichkeiten passen könnten.